

Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung und der Wassergesetze; Antrag der Firma DS Smith Paper Deutschland GmbH auf Planfeststellung gemäß § 65 Abs. 1 UVPG zur Errichtung und Betrieb einer Rohrleitung zum Befördern von Wasser aus dem Main (Entnahmestelle bei Main-km.: 84,355) zur Betriebsstätte Weichertstr. 7, 63741 Aschaffenburg (Wasserfernleitung i. S. d. Nr. 19.8.2 der Anlage 1 zum UVPG) sowie zur Errichtung und dem Betrieb einer neuen Abwasserleitung von der Betriebsstätte Weichertstr. 7, 63741 Aschaffenburg zur bestehenden Einleitungsstelle bei Main-km.: 84,135.

Antrag der Firma DS Smith Paper Deutschland GmbH auf wasserrechtliche Bewilligung zur Entnahme von Wasser aus dem Main gemäß §§ 14 i. V. m. 10 WHG;

Die nachfolgende Mitteilung/Stellungnahme wird durch folgende(n) Behörde/ Träger öffentlicher Belange/Umweltverband abgegeben:

BUND Naturschutz in Bayern e.V./ Kreisgruppe Aschaffenburg

1. Benötigte Antragsunterlagen:

•

2. Stellungnahme zum vorgeschlagenen Untersuchungsrahmen für den vom Vorhabenträger zu erstellendem UVP-Bericht auf Basis des ausgearbeiteten Scoping-Papiers der Firma MÜLLER-BBM Projektmanagement GmbH vom 14.12.2021:

Mit dem vorgeschlagenen Untersuchungsrahmen besteht Einverständnis.

•

Mit dem vorgeschlagenen Untersuchungsrahmen besteht teilweise Einverständnis. Zur übermittelten Scoping-Unterlage vom 14.12.2021 werden folgende Änderungs-/Ergänzungsanmerkungen unter Bezug auf die jeweilige Gliederungsnummer getroffen:

Die vorliegenden Planungsunterlagen sind sehr umfangreich in Bezug auf die Untersuchung der Umweltbelange. Ist die Prüfung der nachfolgenden Punkte dabei genügend berücksichtigt?

- Einhaltung der Wasserrahmen-Richtlinie.
- Auswirkungen auf geschützte Biotope, geschützte und bedrohte Arten (nicht nur FFH-relevant) durch Bau und Betrieb.
- Verlust von Biotopen, auch unter Berücksichtigung von evtl. Baustraße, Lärm und Staubentwicklung.
- Größe der Untersuchungskorridore? (mindestens 500 m)
- Sind Fluchtdistanzen von z.B. Vögeln berücksichtigt?
- Auswirkungen auf alle betroffenen Wasserkörper (Fließgewässer und Grundwasser) durch Bau und Betrieb: Eingriffe in Uferbereiche, Eintrag von Schwebstoffen in Gewässer, „Unterirdische“ Versiegelung durch Bodenverdichtung, Veränderung von Grundwasserströmen;
- Auswirkungen auf den Main: direkte Gefährdung von Tierarten und deren Entwicklungsformen durch Wasserentnahme (Einsaugen von z. B. Fischlaich, Kaulquappen, etc.). Welche Schutzmaßnahmen werden geplant, um dies zu verhindern? Wird ein Entnahmebauwerk geplant (sh. auch Pkt. 3)?

- Ist die Wasserentnahme aus dem Main beim Fortschreiten der Klimakrise noch möglich, aufgrund der Zunahme von Niedrigwasser?

Wenn die Aschaff nicht mehr die entsprechenden Kapazitäten (310l/ s) aufweist, soll das Produktionswasser aus dem Main entnommen werden. Der Main kommt, trotz Staustufen, dann aber auch an gewisse Grenzen (Erwärmung des Wassers, Sauerstoffarmut). Deshalb müssen alle betroffenen Wasserkörper im Gesamten betrachtet werden. Da die Wasserentnahme aus dem Main im Prinzip nur eine Verlagerung der Probleme ist, sollten diese Zusammenhänge in der Untersuchung mitberücksichtigt werden.

3. Sonstige Anmerkungen zum Vorhaben:

Folgende Anmerkungen sind leider nicht direkt Bestandteil der Planunterlagen, sollten aber -nach unserem Dafürhalten- berücksichtigt werden:

- Die Wasserentnahme aus der Aschaff soll laut Planunterlagen, weiterhin der Regelfall sein (Genehmigung ist befristet bis 31.12.2027).
Wie ist die Wasserentnahme aus der Aschaff zurzeit technisch geregelt? Ist ein Entnahme-Bauwerk vorhanden, welches das Ansaugen von z.B. Fisch- und Amphibienlaich, oder andere Wasserbewohnende Arten verhindert? Falls dies nicht der Fall ist, sollte für diesen verbleibenden Genehmigungszeitraum, entsprechende Schutzmaßnahmen eingeplant/ gebaut werden.
- Wasserverbrauch: Für die Papierherstellung wird eine sehr große Menge Wasser gebraucht. (Vergleich: Zurzeit ist von DS-Smith eine max. Entnahme von 9.504 m³/ Tag aus der Aschaff erlaubt. Dagegen verbraucht AB mit 70.850 EW ca. 9.000 m³ Trinkwasser/ Tag)
Unseres Erachtens nach, sollten die Produktionsabläufe in Bezug auf Wassereinsparungen, weiter optimiert werden. Trockenzeiten werden mit der Klimaerwärmung immer häufiger eintreten, somit kann die Papier-Produktion immer schneller an ihre Grenzen kommen.

Aschaffenburg, den 24.02.2022

Dagmar Förster

Vorsitzende Kreisgruppe Aschaffenburg

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

E-Mail: dagmar.foerster@bnaschaffenburg.de

